**Landtag von Baden-Württemberg** **Drucksache 18 / 684**

**18. Wahlperiode** **13.10.2026**

# Kleine Anfrage

**des Abg. Christian Schäfer AfD**

**und**

# Antwort

**des Ministeriums der Justiz und für Migration**

## Schutzgelderpressung und Brandstiftungen der Migrantenbande „Daltons“ in Mannheim und Hockenheim

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welchen aktuellen Stand haben die Ermittlungen der Besonderen Aufbauorganisation Carré zu den Schutzgelderpressungen und Brandstiftungen in Mannheim und Hockenheim seit März 2026?

2. Welche Aufenthaltstitel hatten die sechs von der Besonderen Aufbauorganisation Carré festgenommenen Tatverdächtigen zum jeweiligen Tatzeitpunkt?

3. Waren die Tatverdächtigen den Behörden in Baden-Württemberg vor März 2026 bereits als Straftäter bekannt?

4. Wie viele Brandstiftungen und Schussabgaben werden diesem Komplex zugeordnet?

5. Wie viele Opfer sollen in Baden-Württemberg betroffen sein?

6. Welche Schäden entstanden den betroffenen Betrieben in Mannheim und Hockenheim nach bisheriger Schätzung?

7. Welche Waffen wurden bei den Durchsuchungen im Zusammenhang mit diesem Verfahren sichergestellt?

8. Inwieweit liegen Erkenntnisse vor, dass die Tatverdächtigen als ausführende Täter im Auftrag der Gruppierung „Daltons“ handelten?

9. Welche der Tatverdächtigen sind ausreisepflichtig?

13.10.2026

Christian Schäfer AfD

Eingegangen: 13.10.2026 / Ausgegeben: 6.11.2026



*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

Begründung

Die Polizei und die Staatsanwaltschaft Mannheim teilten am 22. September 2026 mit, sechs Tatverdächtige im Alter von 18 bis 29 Jahren festgenommen zu haben. Die Taten werden der Gruppierung „Daltons“ beziehungsweise „Daltonlar“ zugeordnet. Seit März 2026 richteten sich Schutzgeldforderungen im fünf- bis siebenstelligen Bereich gegen türkische oder türkischstämmige Geschäftsleute. In Mannheim und Hockenheim kam es zu Brandstiftungen und einer Schussabgabe im Innenstadtquadrat T1. Die Festgenommenen stammen nach Polizeiangaben aus Afghanistan, Syrien, der Türkei und Pakistan; einer besitzt die deutsch-türkische Staatsangehörigkeit.

Antwort

Mit Schreiben vom 30. Oktober 2026 beantwortet das Ministerium der Justiz und für Migration im Einvernehmen mit dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Europa die Kleine Anfrage wie folgt:

*1. Welchen aktuellen Stand haben die Ermittlungen der Besonderen Aufbauorganisation Carré zu den Schutzgelderpressungen und Brandstiftungen in Mannheim und Hockenheim seit März 2026?*

Die beim Polizeipräsidium (PP) Mannheim im Mai 2026 eingerichtete Besondere Aufbauorganisation (BAO) Carré führt im Auftrag der Staatsanwaltschaft Mannheim umfangreiche Ermittlungen zu einer Serie von Erpressungsdelikten und damit teils einhergehenden Brandstiftungen in Mannheim und Umgebung. Die BAO Carré wurde zum 16. Oktober 2026 in eine Ermittlungsgruppe überführt.

Die Ermittlungen dauern an, insbesondere steht noch die Auswertung umfangreicher digitaler Spuren aus.

*2. Welche Aufenthaltstitel hatten die sechs von der Besonderen Aufbauorganisation Carré festgenommenen Tatverdächtigen zum jeweiligen Tatzeitpunkt?*

*9. Welche der Tatverdächtigen sind ausreisepflichtig?*

Die Fragen 2 und 9 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor, da die ausländerrechtliche Zuständigkeit für die Beschuldigten bei den Ausländerbehörden anderer Länder liegt.

*3. Waren die Tatverdächtigen den Behörden in Baden-Württemberg vor März 2026 bereits als Straftäter bekannt?*

Der baden-württembergischen Strafjustiz waren die Beschuldigten bis zur Begehung der verfahrensgegenständlichen Taten nicht bekannt.

*4. Wie viele Brandstiftungen und Schussabgaben werden diesem Komplex zugeordnet?*

Gegenstand der Tatkomplexe im Sinne der Fragestellung sind drei Schussabgaben, davon zwei in Baden-Württemberg, und acht Brandstiftungen, davon vier in Baden-Württemberg.

Die BAO Carré bearbeitet dabei die den Tatkomplexen zugerechneten Straftaten im Zuständigkeitsbereich des PP Mannheim. Diesem Ermittlungskomplex der BAO Carré werden vier Brandstiftungen sowie eine Schussabgabe zugerechnet. Die weiteren Straftaten beziehen sich auf Tatkomplexe außerhalb der BAO Carré.

*5. Wie viele Opfer sollen in Baden-Württemberg betroffen sein?*

Die sechs in Baden-Württemberg begangenen Taten betrafen Betriebsstätten, davon zwei aus dem Bereich des produzierenden Gewerbes und vier Gaststätten. Da die Eigentumsverhältnisse bzw. die Frage der Betriebsinhaberschaft nicht Gegenstand der Ermittlungen sind, lässt sich eine Aussage zur Anzahl der Geschädigten nicht treffen.

*6. Welche Schäden entstanden den betroffenen Betrieben in Mannheim und Hockenheim nach bisheriger Schätzung?*

Durch die dem Ermittlungskomplex der BAO Carré zugerechneten Brandstiftungen und die Schussabgabe entstand ein polizeilich geschätzter Gesamtschaden in Millionenhöhe.

Der Versicherer schätzt den Schaden aus dem Brandgeschehen in Mannheim vom 21. April 2026 auf einen Betrag „in Millionenhöhe“. Soweit für die weiteren Taten in Mannheim Schätzungen vorliegen, beläuft sich der Schaden auf unter 10 000 Euro. Hinsichtlich der Brandstiftung in Hockenheim liegt eine Schätzung nicht vor.

*7. Welche Waffen wurden bei den Durchsuchungen im Zusammenhang mit diesem Verfahren sichergestellt?*

Es wurden zwei Handfeuerwaffen sichergestellt, davon eine bei der Festnahme eines Beschuldigten und eine weitere bei der Durchsuchung von dessen Wohnung.

*8. Inwieweit liegen Erkenntnisse vor, dass die Tatverdächtigen als ausführende Täter im Auftrag der Gruppierung „Daltons“ handelten?*

Ob die Beschuldigten als ausführende Täter im Auftrag der unter dem Namen „Daltonlar“ bzw. „Daltons“ bekannten Gruppierung handelten, ist Gegenstand der weiteren Ermittlungen. Bislang ist bekannt, dass es vor oder kurz nach der jeweiligen Tatbegehung zu Erpressungsversuchen zum Nachteil der von den Taten Betroffenen oder von deren Angehörigen kam, die möglicherweise der genannten Gruppierung zuzuordnen sind.

Oppelt

Minister der Justiz
und für Migration